

Der Hilpoltsteiner Marktplatz als brodelnder Hexenkessel

4. Brauchtumszug in der Burgstadt lockte wieder Scharen von Neugierigen an — Auch Flecklaskinder und Faschingswächter waren dabei



Die Hilpoltsteiner Flecklasmänner führen als Organisatoren den Brauchtumszug an. Zig Menschen säumten gestern Nachmittag die Straßen in der Hilpoltsteiner Altstadt

HILPOLTSTEIN — Über zwei Dutzend Gruppen, sowohl lokaler Natur als auch aus der gesamten Region, verwandelten den Hilpoltsteiner Ortskern beim vierten Brauchtumszug in einen lärmenden, tobenden, und mitunter unheimlichen Hexenkessel.

An Hexen, Druden, Wintergeistern und diverser anderer fabelhafter Gestalten herrschte wahrlich kein Mangel. Schnell hatten diese auch die ersten Kinder „entführt“, aber am Ende konnten alle Eltern ihre Kleinen wieder in die Arme schließen.

Zu den wilden Klängen der blau-weißen Kapelle „Mauchgugga Moing“, die nur von den anfänglichen Böllerschüssen der Böllerschützen Obererbach und Häusern überhört wurde, zog eine Formation nach der anderen über den Marktplatz, und wurde dabei von der Organisatorin



Zwei strahlende Mädchen fielen in der Menschenmenge besonders auf. Nicht nur durch ihre quietschgrünen Kopftücher. Wer mag sich wohl hinter diesen Masken verbergen, fragte sich so mancher Besucher. Gar ein Kerl?

und Flecklasmänner-Vorsitzenden Katrin Schade kurz vorgestellt. Dabei gab es ein Wiedersehen mit altbekannten Gruppen, wie den umherwirbelnden Hilpoltsteiner Flecklaskindern gleich am Anfang des Zuges, mit den zotteligen Thalmässinger Faschingswächtern mit ihren eindrucksvollen Wolfsmasken oder die Aabenberger Hexen in rot und schwarz.

Ganz neue Gruppen gab es auch zu sehen, wie zum Beispiel die Brombacher Seenteufel, die sich erst im Juli vergangenen Jahres gegründet hatten und nicht zuletzt durch ihre furchteinflößenden Teufelskosteime in schauriger Erinnerung bleiben dürfen.

Interessant waren auch die Schlachtrufe der Formationen, die Katrin Schade bei deren Vorstellung erwähnte.

tt

① Weitere Fotos unter www.nord-bayern.de/hilpoltstein



Himmel, was ist das? An skurrilen und Angst einflößenden Gestalten herrschte gestern Nachmittag in Hilpoltstein kein Mangel.



So kann's gehen, wenn man nicht aufpasst. Dieser kleine Junge wurde ein „Opfer“ der herumstreifenden Figuren. Keine Angst: Das war bloß ein Spaß. Der Junge kehrte zu seinen Eltern zurück. Wohlbehalten!
Fotos: Tobias Tschapka